

## Informationen zur Projektabwicklung sowie Beantragung von Anschlussvorhaben und ausgewählter Maßnahme

Dr. Ulrike Seelig

Erfahrungen bei der Umsetzung von kirchlichen Klimaschutzkonzepten

Heidelberg, 03.11.2015

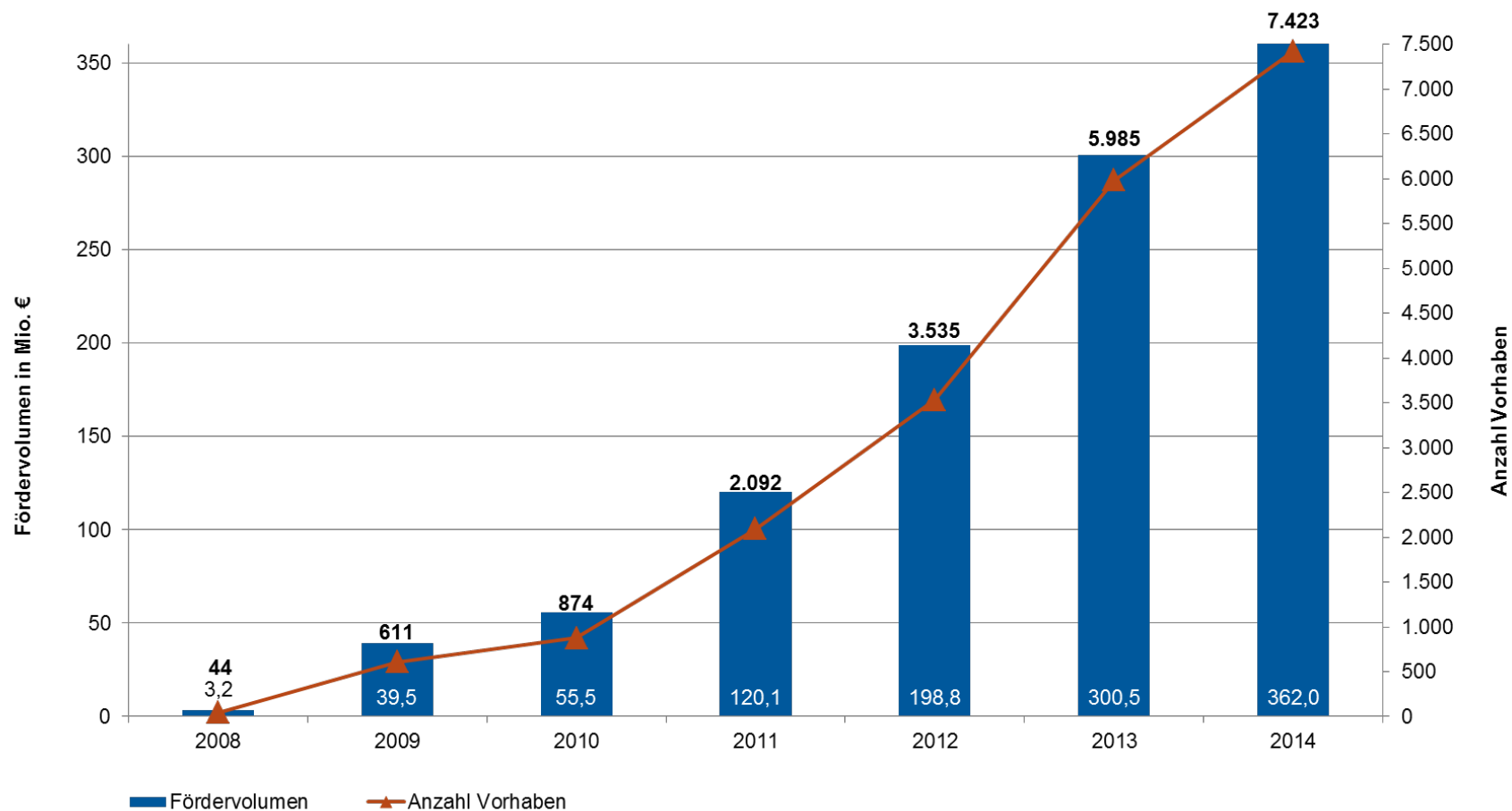
## Inhalt

- Projektträger Jülich (PtJ) im Überblick
- Kommunalrichtlinie (KRL) 2008 - 2014
- Projektabwicklung
- Anschlussvorhaben
- Ausgewählte Maßnahme
- Novellierte KRL 2015

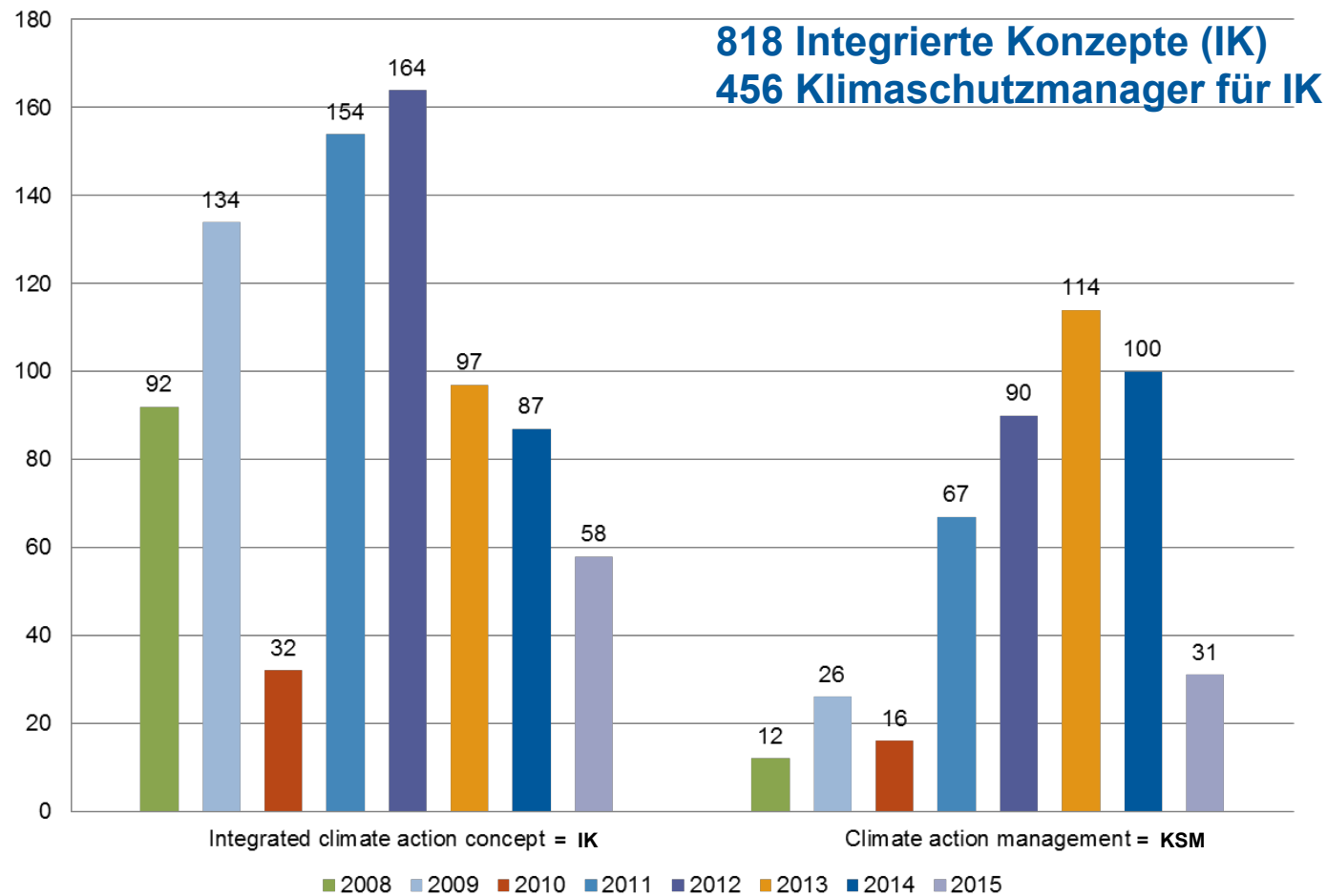
## Der Projektträger Jülich im Überblick

- Projektträger seit 1974
- Auftraggeber: Bund, Länder, Europäische Kommission
- **Fördervolumen: 1,33 Mrd. Euro (2014)**
- **Projekte: 16.774 betreute Vorhaben (2014)**
- Gesamt 867 Mitarbeiter/innen
- Standorte Jülich, Berlin, Rostock und Bonn
- weitgehend selbständige Organisationseinheit innerhalb der Forschungszentrum Jülich GmbH

## Entwicklung Kommunalrichtlinie 2008 bis 2014



## Nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes



## Verteilung in Religionsgemeinschaften

|   |           |              |
|---|-----------|--------------|
| <b><i>Integriertes Konzept (IK)</i></b> | <b>14</b> | <b>(818)</b> |
| Teilkonzept (TK) Liegenschaften         | 56        |              |
| Teilkonzept (TK) Wärmenutzung           | 1         |              |
| Energiesparmodelle                      | 2         |              |
| KSM TK-Liegenschaften                   | 1         |              |
| <b><i>KSM IK</i></b>                    | <b>10</b> | <b>(456)</b> |
| bereits Anschlussvorhaben               | 1         |              |
| Ausgewählte Maßnahme                    | 1         |              |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>86</b> |              |
| davon aktuell laufend                   | 20        |              |

## Projektentwicklung - Zwischenberichte

- Fällig zum 30. April des Folgejahres
- Ausführliche Gliederung als Anlage zum Bescheid oder unter:  
[https://www.ptj.de/lw\\_resource/datapool/\\_items/item\\_6729/gliederung\\_zwischenbericht\\_ksm.pdf](https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/_items/item_6729/gliederung_zwischenbericht_ksm.pdf)
  1. Allgemeine Angaben  
angefallene Ausgaben, Daten zu Klimaschutzmanager und Stellenansiedlung
  2. Umsetzungsstand der Maßnahmen  
Meilensteinabgleich, erfolgreiche Umsetzungen, Verzögerungen und Probleme
  3. Bisher durchgeführte Tätigkeiten der Klimaschutzmanager  
Aussagen zu Controlling, Vernetzung, Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit
  4. Erste Erfolgsaussichten zur THG-Einsparung
- Zahlenmäßiger Zwischennachweis (ZNZA)

## Projektentwicklung - Verwendungsnachweis (VN)

- PtJ versendet ca. 4 Wochen vor Projektende Schreiben mit Unterlagen für den Verwendungsnachweis
- Einreichung der VN-Unterlagen innerhalb von 3 bzw. 6 Monaten nach Ende des Bewilligungszeitraumes
  - Schlussbericht (in Papierform und digital)
  - zahlenmäßiger Nachweis (VNZA-Formular)
  - Belegliste (auf Anfrage Rechnungskopien und Buchungsnachweise)
  - Nachweis der Internetdarstellung

Weiterführende Informationen: <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/projektabschluss>



## Projektabwicklung - Belegliste

|    | A   | B                   | C             | D                             | E                   | F                  |
|----|---|---------------------|---------------|-------------------------------|---------------------|--------------------|
| 1  | <b>Belegliste als Anlage zum Verwendungsnachweis vom 31.12.2016</b> |                     |               |                               | FKZ: 03KS9999       |                    |
| 2  | Lfd. Nr.<br>Bele  | Datum<br>der Zahlun | Empfänger     | Zahlungsgrund                 | Zahlbetrag<br>(EUR) | Summe<br>Pos. 0843 |
| 3  | 1   | 07.03.2015          | Papierladen   | 5 Aktenordner                 | 17,95 €             | 239,45 €           |
| 4  | 2   | 28.06.2015          | Deutsche Post | 200 x Porto für Standardbrief | 124,00 €            |                    |
| 5  | 3   | 13.09.2015          | Druckhaus     | 2 Druckerpatronen             | 97,50 €             |                    |
| 6  |   |                     |               |                               |                     |                    |
| 7  |   |                     |               |                               |                     |                    |
| 8  |   |                     |               |                               |                     |                    |
| 36 |   |                     |               |                               |                     |                    |
| 37 |   |                     |               |                               |                     |                    |
| 38 |   |                     |               |                               |                     |                    |

0817 (Beschäftigte E1-E11) 0831 (Gegenstände bis 410 €) 0835 (Vergabe von Aufträgen) **0843 (Sonst. allg. Verw.-Ausg.)** 0846 (Dienstreisen) 0850 (Ge

[https://foerderportal.bund.de/easy/module/easy\\_formulare/download.php?datei=188](https://foerderportal.bund.de/easy/module/easy_formulare/download.php?datei=188)

## Projektentwicklung - Internetdarstellung

- Internetdarstellung mit Beginn des Vorhabens erstellen und pflegen
- Administrative Inhalte: Titel und Laufzeit des Vorhabens, evtl. beteiligte Partner, Förderkennzeichen, Ziel und Inhalt des Vorhabens, Links zu BMUB, Klimaschutzinitiative des Bundes und PtJ mit entsprechenden Logos

Logos unter: [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/leitlinien/anmeldung](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/leitlinien/anmeldung)  
(Login-Daten in „Weitere Nebenbestimmungen“ zum Bescheid)

- Lebendige Inhalte: z.B. Fotos von Veranstaltungen, Profil des Klimaschutzmanagers, Maßnahmenvorstellung, Pressespiegel zum Projekt etc.

## Anschlussvorhaben - Allgemeines

- Antragstellung
  - Innerhalb der letzten 12 Monate des Bewilligungszeitraums Erstvorhaben
  - Mindestens 6 Monate vor Projektende (für nahtlosen Übergang)
  - Einreichung zum Ende der Antragsfenster vermeiden
- Klimaschutzmanager muss beim Antragsteller eingestellt sein
- Förderquote 40 %
- Bewilligungszeitraum
  - max. 2 Jahre bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten
  - max. 1 Jahr bei der Umsetzung von Teilkonzepten

## Anschlussvorhaben – Ausgaben

- Personalausgaben
  - bei bestehendem Personal tatsächlich anfallende Ausgaben  
(keine Stufenbegrenzung mehr)
- für Öffentlichkeitsarbeit
  - max. 10.000 Euro
  - grobe Aufschlüsselung
- Sachausgaben
- Dienstreisen
  - Beispielrechnung zur Plausibilisierung
- Weiterqualifizierung
- Prozessunterstützung

## Qualifizierungsmaßnahmen für Klimaschutzmanager

- bis zu 5 Tage / Jahr
- zuwendungsfähig sind Reiseausgaben und Teilnahmegebühren
- zur Erlangung von Qualifizierungen u.a. aus den Bereichen:
  - Moderation und Kommunikation
  - Partizipation und Kooperation
  - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
  - Recht, Verwaltung, Finanzwesen
- beinhaltet nicht:
  - die zur Pflicht des Arbeitgeber gehörende Weiterbildung seiner Mitarbeiter
  - die Fortbildung in Bereichen, die zur Grundvoraussetzung der Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers gehören

## Prozessunterstützung = „Hilfe zur Selbsthilfe“

### Mögliche Inhalte

- Design und Moderation von Prozessen und Veranstaltungen zur Information, Beteiligung und Mobilisierung
- Akteursanalyse und Erarbeitung von Ideen und Strategien zur Initiierung von Partnerschaften verschiedener Akteure
- Unterstützung zur Betreuung von Arbeitsgruppen und Netzwerken

### Potenzielle Dienstleister

- Beratungsfirmen
- Coaches
  
- Maximal 5 Tage / Jahr

### Voraussetzungen der Dienstleister

- Erfahrung in der Prozessunterstützung
- Erfahrung im Nutzerkreis
- Methodenkenntnis

## Anschlussvorhaben - Antragsunterlagen

- Vorhabenbeschreibung
  - Kurze Darstellung, was im Erstvorhaben erreicht wurde
  - Abgrenzung zum Erstvorhaben
  - Einteilung der Maßnahmen (z.B. im Balkenplan) in
    - Neu umzusetzende aus dem Klimaschutzkonzept
    - Neue, die während des Erstvorhabens entwickelt wurden
    - Fortlaufende aus Erstvorhaben
  - Umzusetzende Maßnahmen mit Angaben zu THG-Einsparung, Investitionskosten, Akteure, Umsetzungszeitraum (z.B. tabellarisch)
  - Meilensteine für jede Maßnahme zur Erfolgskontrolle der Umsetzung (chronologische Tabelle)
  - Arbeitsplan des KSM: Zuordnung der Tätigkeiten zu Maßnahmen mit Angabe des Arbeitsumfangs (Personentage)
  - Angaben zum Mentoring (auch im Arbeitsplan darstellen)

## Anschlussvorhaben - Antragsunterlagen

- Vorhabenbeschreibung
- Maßnahmenkatalog aus Erstvorhaben in Papierform
- Übersicht der geplanten Ausgaben
- Beschluss zur Umsetzung des Konzeptes  
→ Neuer Beschluss notwendig?



## Anschlussvorhaben - Wann ist ein neuer Beschluss notwendig?

- Fall 1: Beschluss für Erstantrag enthält Umsetzung des gesamten Konzeptes ohne Einschränkungen
  - Beschluss aus Erstantrag erneut einreichen (oder dessen Aktualisierung)
- Fall 2: Beschluss für Erstantrag enthielt Einschränkungen z.B.
  - Begrenzung auf Laufzeit für Erstantrag
  - Begrenzung auf spezielle Maßnahmen
  - Nennung der Bereitstellung von Finanzmitteln für Laufzeit/ Maßnahmen aus Erstantrag
  - Neuer Beschluss notwendig

## Ausgewählte Maßnahme - Allgemeines

- Voraussetzung: bewilligte Förderung Klimaschutzmanagement
- Beantragung im Erstvorhaben oder Anschlussvorhaben
- Antragstellung innerhalb der **ersten 18 Monate** nach Beginn des im Bescheid festgelegten Bewilligungszeitraums
- Laufzeit auf maximal **36 Monate** begrenzt
- Eine Maßnahme - unabhängig von Anzahl KSM oder Anzahl beteiligter Partner → keine Aufsplittung möglich
- Maßnahme muss im Konzept enthalten sein
- Investiver Charakter
- Regionaler Modellcharakter

## Ausgewählte Maßnahme - Allgemeines

- Mindestens 70 % direktes THG-Minderungspotenzial
  - Nachweis durch Fachplaner
- Förderung bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben aber maximal 200.000 Euro Zuwendung
- Zuwendungsfähige Ausgaben:
  - ausschließlich Ausgaben für Investitionen und Installationen durch qualifiziertes externes Fachpersonal
  - nur Ausgaben, die direkt zum Ziel der 70 % THG-Einsparung beitragen
  - Aufschlüsselung nötig unter Kennzeichnung der klimarelevanten Anteile
- Nicht zuwendungsfähige Ausgaben:
  - Planungsleistungen
  - Baunebenkosten

## Ausgewählte Maßnahme - Beispiele

- umfassende energetische Sanierung eines Gebäudes oder Gebäudekomplexes in Verbindung mit der Installation oder Verbesserung der Gebäudeleittechnik
- Kombination einzelner energieeinsparender Maßnahmen an Gebäuden wie Wärmedämmung in Kombination mit Begrünung von Dach oder Fassaden, Geschossdeckendämmung oder Optimierung des Heizungssystems
- Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität (E-Bikes, Pedelecs, Elektrolastenfahrräder, Elektrofahrzeuge, Plug-In-Hybrid Fahrzeuge)
- ...

## Maßnahmen - Was geht nicht?

- Maßnahmen in Gebäuden/Anlagen, die sich nicht im Eigentum des Antragstellers befinden
- Maßnahmen in wirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Maßnahmen aus anderen Förderschwerpunkten der KRL (z.B. Lüftung, LED-Beleuchtung)
- Reversible Umstellung der Energieträger bei Heizsystemen
- Fernwärmenetze
- Errichtung von Photovoltaikanlagen, BHKWs (Einspeisevergütung)

## Novellierte Kommunalrichtlinie 2015

- Teilkonzept Liegenschaften
  - Baustein 3 entfällt
  - Erhöhung der Ausgabenansätze für Baustein 1 und 2
  - Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit- und Controllingkonzept
  - Anhebung Baujahr für Zulassung zu Baustein 2 auf 2002
- Energiesparmodelle an Schulen
  - Ausweitung auf 4 Jahre
  - auch für Jugendfreizeiteinrichtungen
  - Starterpaket
    - Sachausgaben für pädagogische Unterstützung innerhalb der Einrichtung
    - Sachausgaben für sogenannte „Energieteam“
    - Ausgaben für für gering-investive Maßnahmen

## Novellierte Kommunalrichtlinie 2015

- KSJSS
  - neuer investiver Förderschwerpunkt für **Kindertagesstätten**, **Schulen**, **Jugendfreizeiteinrichtungen**, **Sportstätten** und **Schwimmbhallen**
  - Antragsberechtigt: öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Kindertagesstätten, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen bzw. deren Träger (geregelt nach SGB VIII)
  - Förderungen:
    - **LED-Außenbeleuchtung** mit Steuer- und Regelungstechnik (THG-Minderungspotenzial mind. 70 %); Förderquote: 30 %
    - **LED-Innen- und Hallenbeleuchtung** mit Steuer- und Regelungstechnik (THG-Minderungspotenzial mind. 50 %); Förderquote: 40 %
    - **Lüftungsanlagen** Austausch in Nichtwohngebäuden oder Einbau/ Nachrüstung in Schulen und Kitas im Rahmen einer Grundsanierung; Förderquote: 35 %
    - Weitere **Klimaschutzinvestitionen** (Förderquote: 40%)

## Novellierte Kommunalrichtlinie 2015

- Weitere Klimaschutzinvestitionen (FQ: 40%)
  - Austausch alter Pumpen durch **Hocheffizienzpumpen bei Heizung** (inkl. hydraulischer Abgleich) und Warmwasserzirkulation,
  - **Dämmung von Heizkörpernischen,**
  - Austausch ineffizienter zentraler Warmwasserbereitungsanlagen gegen **dezentrale Warmwasserbereitung,**
  - Nachrüstung einer **Wärmerückgewinnung aus Grauwasser** (bei Schwimmhallen und Sportstätten),
  - Einbau einer **Gebäudeleittechnik,**
  - Einbau von **Verschattungsvorrichtungen** mit Tageslichtnutzung



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektträger Jülich, Geschäftsbereich Klima

Dr. Ulrike Seelig

Tel: 030 20199-577

E-Mail: [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de)

<http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>